DSP Deutscher Städtebau Preis 2020

TIRSCHENREUTH

Ort des Lernens – Revitalisierung der historischen Fronfeste

JURY

Das Projekt stellt durch seine hohe architektonische und städtebauliche Qualität einen überzeugenden Beitrag zur weiteren Stadtentwicklung dar.

Gefördert von

WÜSTENROT STIFTUNG

Der Deutsche Städtebaupreis 2020 wurde von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung ausgelobt und von der Wüstenrot Stiftung gefördert.

Bildnachweis: Klaus Schicker

DSP 2020 – Städtebaupreis
Auszeichnung

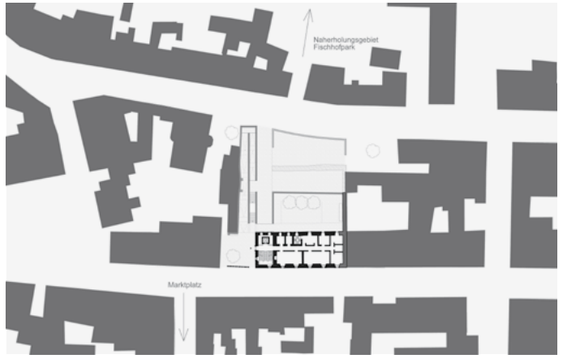
Tirschenreuth
Ort des Lernens – Revitalisierung der historischen Fronfeste

Entwurfsverfasser/in
Brückner & Brückner Architekten, Tirschenreuth | Würzburg
Peter Brückner, Architekt und Stadtplaner
Christian Brückner, Architekt und Stadtplaner
Projektbeteiligte: Falk Leopold M.A., Architekt; Dipl.-Ing. Katharina Böpple; Anton Frank, Staatl. geprüfter Techniker; Dipl.-Ing. Do Wan Han, Architekt; Johannes Hecht, Bauzeichner; Dipl.-Ing. Torsten Will, Architekt
in Zusammenarbeit mit
Tragwerksplanung: Lehner + Baumgärtner Ingenieurgesellschaft, Tirschenreuth
HLS: Grünwald & Ach, Weiden i.d. Oberpfalz
Elektro: EAS SYSTEMS, Neustadt a.d. Waldnaab
Brandschutz: DAI Dorn Architekten Ingenieure Gebäude & Brandschutzplanung, München
Landschaftsarchitektur: Stadt-Land-Fanck, Tirschenreuth
Bauherr/in
Stadt Tirschenreuth, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Franz Stahl

Die Stadt Tirschenreuth hat mit der Revitalisierung der ehemaligen historischen Fronfeste zu einem digitalen Bildungsstandort in die Zukunft der Stadt investiert, und mit dem Projekt einen weiteren Meilenstein des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes umgesetzt. Entstanden ist ein Ort für Studierende und Lehrende sowie für die Tirschenreuther Bürgerinnen und Bürger, ein Ort, der Geschichte erlebbar macht, indem historischer Bestand sinnvoll ergänzt und mit neuen Nutzungen revitalisiert wurde. Das Hauptgebäude diente ab Mitte des 18. Jahrhunderts als Zehntkasten für das Kloster Waldsassen und war danach über einen langen Zeitraum öffentlichen, aber nicht zugänglichen Nutzungen vorbehalten. Die Idee, an dieser Stelle einen innovativen Lernort zu etablieren und gleichzeitig Impulse für die städtebauliche Entwicklung im Zentrum der Stadt zu setzen, ist hervorragend gelungen. Im Rahmen des Bauprozesses wurden Reste der Stadtbefestigung und historische Gewölbe entdeckt, die in die Gestaltung der Bildungsstätte einbezogen wurden und auch einen Teil der Freianlagen darstellen. Dem Büro Brückner & Brückner ist ein Gesamtkonzept gelungen, das Architektur und Zeitschichten in Form von historischen Mauern und Gewölben zu einem überzeugenden Stadtensemble verbindet. So entstand eine Gesamtanlage, die es versteht, über den öffentlichen Raum Bezüge zwischen der oberen Stadt, dem Marktplatz und der unteren Stadt mit dem Übergang zum Naherholungsgebiet barrierefrei herzustellen.

Die Grundstruktur des historischen Gebäudes wurde erhalten und sensibel ergänzt. Innen wie außen wurde mit dem historischen Material gearbeitet, lokale Baustoffe prägen den ästhetischen, gestalterischen Gesamteindruck überzeugend. Ebenso wurden im Inneren die archäologischen Reste des Vorgängerbauwerks behutsam erfahrbar gemacht und dienen heute als Räume für Veranstaltungen. Durch den Erwerb dieses Quartiers ist es der Stadt gelungen, auf kongeniale Weise neue Impulse in den Bestand einzubringen: inhaltlich mit der Nutzung als Bildungsstandort sowie stadträumlich als verknüpfendes Ensemble am Übergang zum Gartenschaugelände, das mittels eines Stadtbalkons über Sichtachsen eingebunden wird. Das Projekt stellt durch seine hohe gestalterische Qualität einen überzeugenden Beitrag zur weiteren Stadtentwicklung dar.

01 Luftbild, Innenstadt mit angrenzendem Naherholungsgebiet



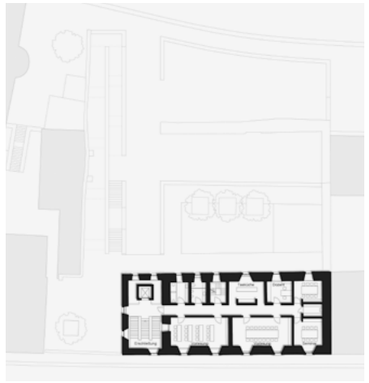
02 Lageplan und Grundriss

03 Ansicht von der Regensburger Straße

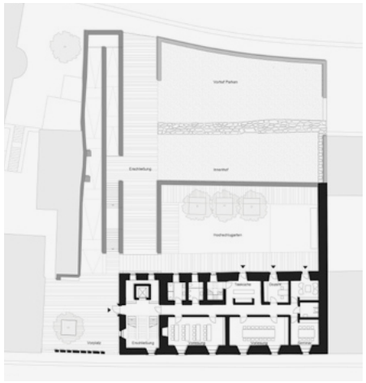
04 Luftbild, Blickrichtung nach Osten

05 Nachtansicht von der Regensburger Straße

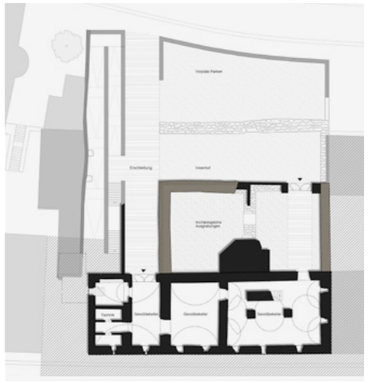
06 Hofsituation



07 Grundriss OG



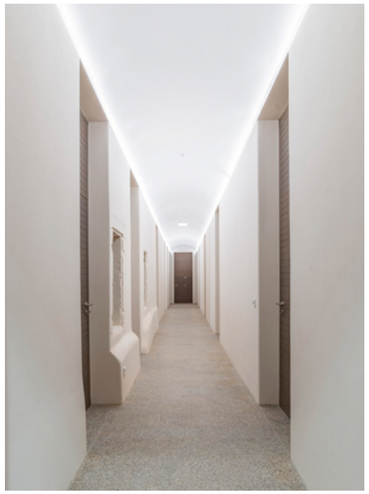
08 Grundriss EG mit Außenanlagen



09 Grundriss UG mit Arch. Ausgrabungen

10 Schnitt, Ansicht von Osten

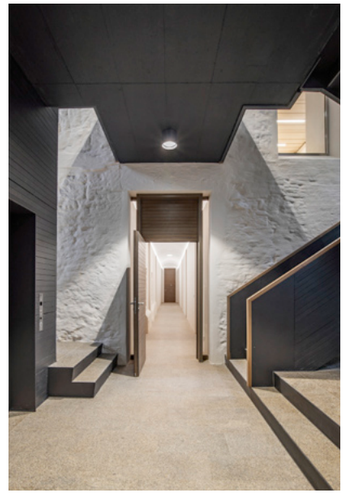
11 Querschnitt mit Erschließung



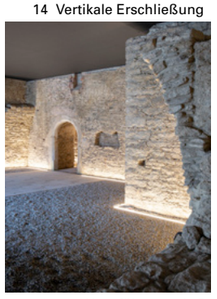
12 Erschließungsbereich

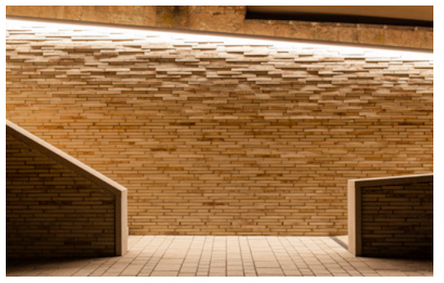
13 Innenraum der Hochschule

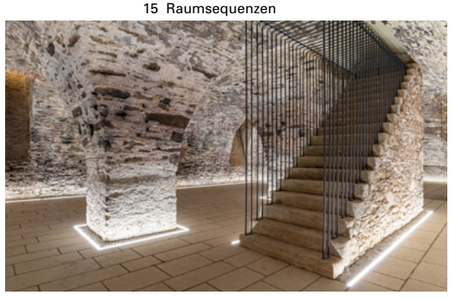
14 Vertikale Erschließung



15 Raumsequenzen







16–18 Wegeführung als Raumerlebnis, behutsame Ergänzung des Alten

Bildnachweis: 01, 03, 04 Klaus Schicker; 02, 07–11 Brückner & Brückner Architekten; 05–06, 12–16, 18 mju-fotografie; 17 Robert Reith